

139
138

17. Juni 1940.

Gehelirat Edward Schröder
Herrn

Dozenten Dr. Karl J o r d a n

J e n a
Westendstr. 11

Besten Dank für Ihren Brief vom 14. d. Mts. Soeben teilt
Edward S c h r ö d e r mit, daß er über die Namen gutachten
will. Stellen Sie sie also bitte möglichst bald für ihn zusammen.
Die Korrektur müssen wir doch in umgekehrter Folge erledigen,
d.h. Sie erhalten vom Verlag Ihre Abzüge mit dem Manuskript, ge-
ben dieses nach allen Vergleichen hierher weiter, und wir lei-
ten es dann an Verlag und Druckerei zurück. Daß Herr S a m s e
außer der Nachkollationierung auch noch die Zitate nachprüft,
ist bei unserem Mangel an Arbeitskräften - Herr M e y e r ist
seit 3 Wochen eingezogen - unmöglich; ich bitte Sie, die erfor-
derlichen Werke, die ja wohl zumeist immer wieder von neuem nach-
zuschlagen sind, nach Möglichkeit, auch von auswärts, zu beschaf-
fen. In Ausnahmefällen können wir natürlich einspringen.

Mit den besten Grüßen:
Heil Hitler!

Ihr

Ich weiß Sie freilich so stark mit für Sie
wichtigen Angelegenheiten beauftragt, daß ich auf bejahende Ant-
wort, durch die Sie allerdings zu ganz besonderem Dan-
ke verpflichtet würden, kaum zu rechnen. Sollten Sie sie nicht
geben können, so wäre ich Ihnen aber einen Nachweis eines anderen,
jüngeren Fachmannes, den Sie für besonders geeignet halten, sehr ver-
bunden. Da Herr Jordan die Einleitung, in der auch auf die Herkunft
der Notare einzugehen ist, bald abschließen möchte, würde er die
in Betracht kommenden Namen aus dem Manuskript ausziehen und nach
Notaren geordnet zusammenstellen.

In der Hoffnung, daß Sie sich des besten Wohlbefindens erfreuen,
und rüstig bei Ihrer Arbeit sein können, bin ich
mit verehrungsvollem Gruß:

Heil Hitler!

Ihr

Ost-
mark